

Ich geh' mit meiner Laterne



1) Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Dort oben leuchten die Sterne und unten leuchten wir.

//: Wie schön das klingt, wenn jeder singt, rabimmel, rabammel, rabumm. ://

2) Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Dort oben ...

//: Ein Lichtermeer zu Martins Ehr, rabimmel, rabammel, rabumm. ://

3) Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Dort oben ...

//: Mein Licht ist aus, wir geh'n nach Haus, rabimmel, rabammel, rabumm. ://



Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne

1) Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

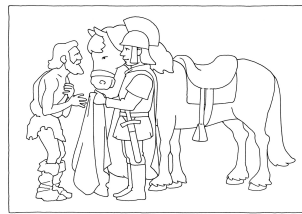
Brenne auf mein Licht, brenne auf mein Licht, aber nur meine liebe Laterne nicht.

2) Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

Sperrt ihn ein den Wind, sperrt ihn ein den Wind, er soll warten, bis wir zu Hause sind!

3) Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

Bleibe hell mein Licht, bleibe hell mein Licht, denn sonst strahlt meine liebe Laterne nicht!



Sankt Martin

1) Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind, sein Ross, das trug ihn fort geschwind. Sankt Martin ritt mit leichtem Mut, sein Mantel deckt ihn warm und gut.

2) Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee da saß ein armer Mann, hat Kleider nicht, hat Lumpen an. „O helft mir doch in meiner Not, sonst ist der bitt're Frost mein Tod!“

3) Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin zog die Zügel an, sein Ross stand still beim armen Mann. Sankt Martin mit dem Schwerte teilt den warmen Mantel unverweilt.

4) Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin gibt den halben still, der Bettler rasch ihm danken will. Sankt Martin aber ritt in Eil' hinweg mit seinem Mantelteil.



Kommt, wir woll'n Laterne laufen

1) Kommt, wir woll'n Laterne laufen, Zündet eure Kerzen an! Kommt, wir woll'n Laterne laufen, Kind und Frau und Mann.

Refrain: Hell wie Mond und Sterne Leuchtet die Laterne Bis in weite Ferne Übers ganze Land Jeder soll uns hören Kann sich gern beschweren „Diese frechen Gören Das ist allerhand!“



2) Kommt, wir woll'n Laterne laufen, Das ist unsre schönste Zeit. Kommt, wir woll'n Laterne laufen, Alle sind bereit. Refrain: Hell ...

3) Kommt, wir woll'n Laterne laufen, Heute bleibt das Fernsehn aus. Kommt, wir woll'n Laterne laufen, Keiner bleibt zu Haus. Refrain: Hell ...



4) Kommt, wir woll'n Laterne laufen, Nein, wir fürchten nicht die Nacht Kommt, wir woll'n Laterne laufen Das wär doch gelacht Refrain: Hell ...

5) Kommt, wir woll'n Laterne laufen Bis das letzte Licht verglüht Kommt, wir woll'n Laterne laufen Singt mit uns das Lied Refrain: Hell ...

Durch die Straßen auf und nieder

1) Durch die Straßen auf und nieder leuchten die Laternen wieder: Rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin, komm und schau. 2) Wie die Blumen in dem Garten, blüh'n Laternen aller Arten: Rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin, komm und schau. 3) Und wir gehen manche Strecken mit Laternen an den Stecken: Rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin, komm und schau.

Der Mond ist aufgegangen

1) Der Mond ist aufgegangen, Die goldnen Sternlein prangen Am Himmel hell und klar: Der Wald steht schwarz und schweiget, Und aus den Wiesen steigt Der weiße Nebel wunderbar.



2) Wie ist die Welt so stille, Und in der Dämmerung Hülle So traulich und so hold! Als eine stille Kammer, Wo ihr des Tages Jammer Verschlafen und vergessen sollt.

3) Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen, Und ist doch rund und schön. So sind wohl manche Sachen, Die wir getrost belachen, Weil unsre Augen sie nicht sehn.